

DER HABICHTSKAUZ SOLL WIEDER BRÜTEN **Im Zoo Salzburg besteht Hoffnung auf erste Eier im März oder April**

Im 19. Jahrhundert wurde der Habichtskauz als „Unglücksbringer“ verfolgt, heute möchte man ihn wieder ansiedeln. Direkte Verfolgung und der Verlust von Lebensraum brachten ihn dorthin, wo er heute steht - auf die Rote Liste der gefährdeten Brutvögel in Österreich, unter „Ausgestorben“. Die Österreichische Zoogemeinschaft (OZO), die Eulen- und Greifvogelstation Haringsee und das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit Richard Zink arbeiten intensiv zusammen, um dem Aussterben entgegenzuwirken und ein nationales Zuchtnetzwerk für Habichtskäuze einzurichten. Dieses „Artenschutzprogramm Habichtskauz“ hat in Salzburg Ende Jänner seinen Anfang genommen. Ein Zuchtpaar wurde von der Greifvogelstation Haringsee mit dem Zug in den Zoo Salzburg gebracht. Nun hofft man dort, dass sich die beiden großen Käuze gut eingewöhnen und im März oder April die ersten Eier in der Nisthöhle liegen. Das Ziel des Artenschutzprogramms ist die Wiederansiedlung der Habichtskäuze in Europa.